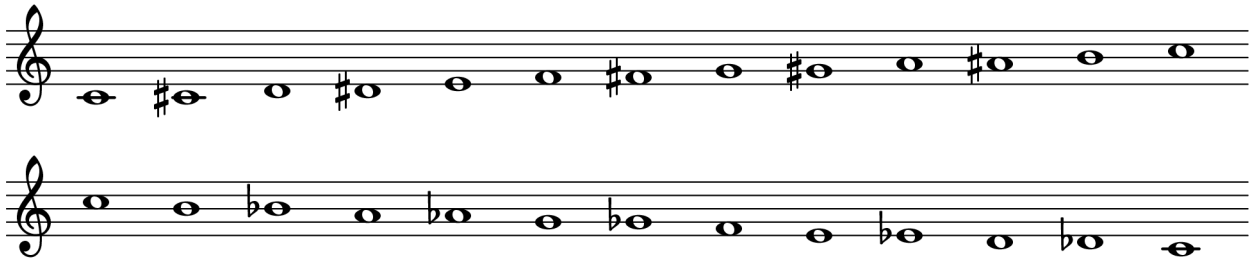


Intervallkunde

Die chromatische Tonleiter

Die kleinste Einheit der Tonabstände in unserem europäischen Tonsystem ist der Halbtonschritt: auf der Klaviatur die jeweils nächste Taste, auf der Gitarre der jeweils nächste Bund etc.

Alle Töne einer Oktave in einer Reihe gespielt ergeben die chromatische Tonleiter (vom griechischen „chroma“ = Farbe):



Die gebräuchlichen Skalen (Dur- und Molltonleitern etc.) verwenden jeweils 7 verschiedene Töne aus diesem Tonvorrat.

Die Intervalle - genau betrachtet

Die Intervallnamen (Prime, Sekunde ...) stammen von den lateinischen Ordnungszahlen ab. Das Notenbild gibt mit seinen 5 Linien diese Zählweise wieder (Diatonik). Zur genauen Bestimmung der Intervalle sind die enthaltenen Halbtonschritte zu beachten (Chromatik).

Auf dieser Grundlage erscheinen die einzelnen Intervalle in folgenden Versionen:
rein, groß, klein, vermindert und übermäßig.

Das temperierte Tonsystem

his	cis des	dis es	fes	eis	fis ges	gis as	ais b	ces	his
c	d	e	f	g	a	h	c		

Liegen zwei verschiedene Töne auf derselben Position (Taste oder Bund), spricht man von „enharmonischer Verwechslung“ (fis / ges, dis / es ...).

Die Intervalle – in temperierten Halbtonschritten gemessen

Komplementärintervalle	Intervall	vermindert	klein	rein	groß	übermäßig
	Prime	(1)	–	0	–	(1)
	Sekunde	0	1	–	2	3
	Terz	2	3	–	4	5
	Quarte	4	–	5	–	6 (Tritonus)
	Quinte	6 (Tritonus)	–	7	–	8
	Sexte	7	8	–	9	10
	Septime	9	10	–	11	12
	Oktave	11	–	12	–	13

Intervallbestimmung

Mit folgenden Schritten (in der angegebenen Reihenfolge) lassen sich Intervalle sicher erkennen:

1. Bestimme den Intervallnamen (nach der Position der Noten im Fünfliniensystem)!
2. Suche die Töne auf der Tastatur!
3. Zähle die enthaltenen Halbtonschritte ab!
4. Bestimme die genaue Version des Intervalls (nach obiger Tabelle)!

Konsonanz und Dissonanz

In der tonalen europäischen Musik unterscheidet man zwischen verschiedenen Intervallqualitäten.

Zu den vollkommenen Konsonanzen („rein“) zählen:

- Prime
- Oktave
- Quinte
- Quarte

Als unvollkommene Konsonanzen („groß“ und „klein“) bezeichnet man:

- Terz
- Sexte

Dissonanzen („groß“ und „klein“) sind:

- Sekunde
- Septime

Allgemein gelten alle übermäßigen und verminderten Intervalle als Dissonanzen, insbesondere der Tritonus.